

Ein ungewöhnlich guter Beitrag auf der Achse



Einen ungewöhnlich guten Beitrag zum Thema Muhabbet finden wir soeben auf der Achse des Guten. Glänzend recherchiert und hervorragend geschrieben, werden dort die Verbindungen des „Gossensängers“ (Achse) mit Anhängern der grauen Wölfe nachgewiesen. Glückwunsch an die Kollegen des seriösen Fachs für den gelungenen Artikel. Auch wenn er uns irgendwie bekannt vorkommt.

„Spiel nicht mit den Schmuddelkindern, sing nicht ihre Lieder“, mahnte einst der linke Liedermacher Franz-Josef Degenhardt seine Zuhörer aus der Oberstadt. Kollegin (so dürfen wir seit heute mit Recht sagen) Vera Lengsfeld beherzigt das immer noch, jedenfalls, was das Spielen betrifft. Singen kann man die Lieder der Schmuddelkinder schon, solange man verschweigt, dass es eben deren Lieder sind.

Dasselbe gilt für Texte. Das strubbelige PI zu verlinken, das ginge der Achse des Guten, wo unter anderem Broder, Kaufmann und auch Kollegin Lengsfeld schreiben, dann doch zu weit. Aber einen kompletten Beitrag von PI übernehmen, das geht schon. Jedenfalls, solange man die Quelle nicht nennen muss.

Müsst Ihr nicht, liebe Kollegen! Bei PI schreibt man ohne Honorar und deshalb kommt auch keine Post vom Anwalt. Wir freuen uns, dass unsere gründliche Recherche auf diesem Wege weitere Verbreitung findet. Aber eine kleine freiwillige Spende in die PI-Kaffeekasse ist doch drin, oder? Das Spendenkonto ist ja bekannt. Darf auch gerne ohne Absenderangabe sein!